



**DRSM: MIKE RÖDER HOLT SICH DEN TITEL**

**In der Deutschen Rennslalom-Meisterschaft (DRSM) 2014 machte Mike Röder sein Meisterstück. Nach seinen Erfolgen in den Jahren 2011 und 2012 durfte der BMW-Pilot damit bereits seinen dritten Titelgewinn bejubeln. Vizemeister wurde Robert Firsching, während Roland Wallrab auf Platz drei das Siegerpodium komplettierte. In dieser Saison gingen die Rennslalomfahrer bei insgesamt elf Läufen an den Start. Da auf den langen und schnellen DRSM-Strecken neben Grundschnelligkeit und fahrerischem Talent auch viel Erfahrung und Konstanz gefragt ist, betraten die erstmals angetretenen Junioren im Feld kein leichtes Terrain.**

Die Youngster Florian Bodin, Markus Hirrig und Tony Tute absolvierten 2014 zum ersten Mal eine volle DRSM-Saison. Die jungen Pylonenjäger konnten sich auf Anhieb überraschend gut in Szene setzen, obwohl sie jeweils nicht über das optimale Material verfügten. Gerade Bodin und Hirrig trafen auf sehr starke Konkurrenz. Denn mit dem Vizemeister von 2013, Roland Wallrab im G1-BMW M3 CSL, trat ein scheinbar übermächtiger Gegner in der Division II an, so dass sich die beiden meistens hinter ihm anstellen mussten. Dennoch gelangen Florian



Youngster Tony Tute in Aktion.

DRSM-Vizemeister: Robert Firsching.





Roland Wallrab katapultierte sich im BMW M3 CSL in der Meisterschaft auf Rang drei.

Bodin im G2-BMW 328i zwei Divisions-siege. In der Abschlusstabelle belegte er den hervorragenden sechsten Platz. Markus Hirrig trat mit dem schwächsten Auto der Division an: einem BMW 318is. Trotzdem schloss er das Jahr nach überzeugenden Auftritten mit Rang neun in der Tabelle ab. Auch Tony Tute musste einen Leistungsnachteil ausgleichen. In der Division III treten Fahrzeuge der Klassen F8 und F9 gegeneinander an – und der

Junior musste mit seinem verbesserten Lupo 1,4 gegen optimale BMW 316i, geballtes Fahrkönnen und viel Erfahrungsvorsprung antreten. Beim Auftaktwochenende auf dem Flugplatz Eggenfelden musste sich Tute erst an die hohen Geschwindigkeiten der Rennslaloms gewöhnen. Er musste sich zunächst noch den F9-Fahrzeugen und auch in der Klasse F8 Martin Lösch und den Lokalmatadoren geschlagen geben. Im Nor-

den, auf heimischem Geläuf, lief es für ihn beim neuen Pfingst-Triple auf den Flugplätzen Eggebek und Hungriger Wolf dann schon deutlich besser. Als Elfter der DRSM-Wertung verpasste er zum Schluss nur knapp eine Top-10-Platzierung.

**DRSM-Vorentscheidung fällt in Groß Dölln**

In der Division IV rangierte an der Spitze überraschend Robert Firsching mit seinem nochmals verbesserten BMW 320is. Seine Kämpfe mit Rainer Krug im BMW M3 waren sehenswert, wobei Firsching meist das bessere Ende für sich hatte. Nachdem sich Firsching mit Mario Fuchs bei der vorletzten Veranstaltung in



Sieger in der Division IV: Mario Fuchs (Mitsubishi Evo 9).

**Reinhard Nuber im WTCC-BMW 320is.**





Christian Laumann und Klaus Königsberg teilten sich die Cockpitarbeit im BMW.

Groß Dölln die Gesamtsiege teilten, war zugleich eine Vorentscheidung im Kampf um die DRSM-Krone gefallen. Während Firsching Tabellenplatz zwei behauptete, gewann Mike Röder zum siebten Mal die Division III und wurde damit zum dritten Mal Deutscher Rennslalom-Meister. Beim letzten Lauf des Jahres in Meschede konnte Roland Wallrab noch auf den dritten Platz der DRSM 2014 vorrücken. Hans-Dieter Meckel, der in der Division I stets souverän agierte, landete in der Meisterschaft auf Rang vier.

**Mario Fuchs gewinnt Division IV**

In der Division IV waren die Podestplätze ebenfalls heiß umkämpft, zumal starke Gaststarter – unter anderem Lars Heisel und Patrick Orth – die eingeschriebenen Teilnehmer zusätzlich Punkte kosteten.

Mario Fuchs, Dritter der DRSM 2013, kam in Eggenfelden nicht zurecht und verbuchte gleich zu Beginn zwei Streichresultate. Erst beim Wochenende auf dem Flugplatz Bayreuth konnte er Traktion und Leistung seines Mitsubishi Lancer Evo 9 ausspielen. Dort blieb er im Gegensatz zur Konkurrenz fehlerfrei und punktete voll. Zum Jahresende bleibt ihm als Bester der Division IV der fünfte Platz in der DRSM-Tabelle. Titelverteidiger Christian Laumann und Klaus Königsberg, die gemeinsam auf dem amtierenden Meisterauto an den DRSM-Läufen teilnahmen, nahmen sich in der Division III teilweise gegenseitig die Punkte weg. Sie belegten in der Abschlusstabelle die Ränge sieben und acht, André Jeuschede komplettiert als zweitbesten Fahrer der Division IV die Top 10.



**PUNKTE**

**DRSM**

Endstand

1. Mike Röder	303,8
2. Robert Firsching	292,6
3. Roland Wallrab	291,8
4. Hans-Dieter Meckel	291,0
5. Mario Fuchs	283,4
6. Florian Bodin	282,2
7. Christian Laumann	268,4
8. Klaus Königsberg	265,6
9. Markus Hirrig	265,4
10. André Jeuschede	262,0



Der DRSM-Vierte Hans-Dieter Meckel siegte in der Division I.



Aufsteiger 2014: Junior Florian Bodin feierte im BMW 328i zwei Divisionssiege.